

Protokoll der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 24. September 2015

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Beratung und Beschlussfassung über die Sanierung der Flutlichtmasten auf dem Sportplatz und dem Vereinsgelände der Hundefreunde Kälbertshausen
2. Beratung und Beschlussfassung über die Farbgebung der Fassade im sanierten Teilbereich des Bürgerhauses
3. Haushalt 2016; Vorschläge des Ortschaftsrates
4. Informationen, Anregungen, Verschiedenes

zu Punkt 1.1

In Zusammenhang mit der Überprüfung der Standsicherheit der Straßenbeleuchtungsmasten wurde auch die Standsicherheit der Flutlichtmasten überprüft.

Während die Flutlichtmasten in Hüffenhardt ohne Beanstandungen sind, haben vier von fünf Masten auf der Sport- und Freizeitanlage in Kälbertshausen die Prüfung nicht bestanden. Grund hierfür sind Korrosionsschäden. Der auf der Fläche befindliche Holzmast hat die Prüfung bestanden.

Es stellt sich nun die Frage nach der Sanierung der Flutlichtmasten.

Das Angebot der Netze BW beläuft sich auf brutto 11.082,61 Euro, also rund 2.800 Euro pro Flutlichtmast. Das Angebot beinhaltet die Sanierung der Masten mittels Armierung und Ausgießen der Masten sowie das Höhersetzen der jeweils zugehörigen Elektroeinheit.

Zwei Flutlichtmasten werden ausschließlich vom Verein der Hundefreunde Hüffenhardt-Kälbertshausen genutzt, die drei weiteren Masten beleuchten ausschließlich den Sportplatz. Die Flutlichtanlage wurde nach Erkenntnis der Verwaltung im Jahr 1985 durch den SV Kälbertshausen gebraucht von Dritten erworben. Die Masten für den Sportplatz kommen nur wenige Male im Jahr zum Einsatz; meistens nur, wenn die Fußballmannschaft des Hüffenhardter Sportvereins im Winterhalbjahr sporadisch in Kälbertshausen trainiert.

Der Gemeinderat muss nun eine Entscheidung dahingehend treffen, ob die Flutlichtmasten saniert oder abgebaut werden sollen. Im Falle des Abbaus sind die Kosten auch nicht unerheblich; eine genaue Zahl kann nicht beziffert werden. Schätzungsweise können die Hälfte der Sanierungskosten für Abbaukosten gerechnet werden.

Ortschaftsrat Bödi spricht sich für die Sanierung der Masten aus, weil der Hüffenhardter Sportverein auch keine andere Ausweichmöglichkeit hat. Werden die Masten komplett abgebaut, ist es dadurch völlig dunkel und der Platz kann im Winterhalbjahr überhaupt nicht mehr genutzt werden.

Die restlichen Ratsmitglieder stimmen den Ausführungen von Manuel Bödi zu.

Beschluss

Der Ortschaftsrat spricht sich für die Sanierung der Flutlichtmasten gemäß dem Angebot der Netze BW aus. In diesem Zug soll auch der Holzmasten auf Funktionalität überprüft werden.

- einstimmig -

zu Punkt 2

Derzeit wird das Bürgerhaus teilweise saniert. Nun geht es darum, welche Farbe der sanierte Bereich erhalten soll.

Ortsvorsteher und alle Gremiumsmitglieder sprechen sich dafür aus, den sanierten Teilbereich der Farbgebung des restlichen Gebäudes anzupassen.

Beschluss

Der Ortschaftsrat beschließt, den sanierten Bereich in den bereits vorhandenen Farben des Bürgerhauses zu streichen.

- einstimmig -

Bei dieser Gelegenheit wird durch ein Gremiumsmitglied angemerkt, dass das Fenster des Backhauses beim nächsten Anstrich der Außenfassade ebenfalls weiß gestrichen werden soll.

zu Punkt 3

Zu den Haushaltsplanungen 2016 wird der Ortschaftsrat gehört und soll Vorschläge unterbreiten. Im Rahmen der Klausurtagung wurden die relevanten Maßnahmen in Kälbertshausen bereits angesprochen.

Dies sind unter anderem Ausgaben für die Einweihung des Dorfplatzes, Kanalsanierungsmaßnahmen, Anstrich der Aussegnungshalle und Ausgaben bei einer eventuellen Einrichtung einer Kleinkindgruppe für die Betriebskosten. Ortschaftsrat Bödi bittet darum, bei der Farbauswahl für die Aussegnungshalle auch den Ortschaftsrat vorher anzuhören.

In die mittelfristige Finanzplanung ist bereits die Dach- und Fassadenrenovierung des Rathauses Kälbertshausen eingeplant, ebenso sollten die Wohnumfeldmaßnahme „Bangert“ und die Instandsetzung der Alten Bargener Straße vorgesehen werden, so die Ortschaftsräte Bödi und Luckhaupt.

Ortschaftsrat Stadler bringt ein, dass das Feuerwehrgerätehaus in den nächsten 3 bis 5 Jahren auch einen Außenanstrich vertragen würde und dies ebenfalls in der Finanzplanung berücksichtigt werden sollte.

zu Punkt 4

Ortsvorsteher Geörg teilt Folgendes mit:

- Ende Oktober werden die Außenarbeiten am Bürgerhaus wie Zimmerer- und Flaschnerarbeiten, neue Fenster an der Nordseite und das Aufbringen des Vollwärmeschutzes abgeschlossen sein. Im geplanten Schlafräum für die Kleinkindgruppe wird am Nordfenster ein Rollladen mit angebracht. Die Eingangstüre an der Nordseite wird in ihrer Funktionalität ebenfalls für Kleinkinder ausgerichtet werden. Die Kältebrücke in der alten Küche im Bürgerhaus wird zugemauert; die veralteten Thermostate werden erneuert.
- Das Glas an der West- und Nordseite der Hauptüberdachung am Dorfplatz wurde durch den Bauhof angebracht. Die Öffnung an der Westseite wird noch geschlossen.
- Die Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße Kälbertshausen - Hochhausen ist abgeschlossen.
- Der Backtag am Samstag, 19. September, war ein voller Erfolg.

Ein herzliches Dankeschön noch einmal an Ofenbauer Bruno Reutter für den Bau des Ofens und die Mitwirkung am Backtag. Am Samstag, 10. Oktober, ist der nächste Backtag vorgesehen.

Hier wird Bruno Reutter wieder die Leitung übernehmen. Anmeldungen werden beim Ortsvorsteher oder im Rathaus entgegengenommen.

Ortschaftsrat Bödi fragt an, ob das ehemalige Toilettenhäuschen am Dorfplatz auch noch hergerichtet wird, weil er diesbezüglich angesprochen wurde. Der Ortsvorsteher teilt mit, dass dies bis zur Einweihung ebenfalls fertiggestellt wird. Ortschaftsrat Stadler sagt hierzu, dass die Backsteine auf der Ostseite ausgefugt werden sollen bzw. müssen und der Bogen über der Türe in Holz belassen werden soll.

Aus den Zuhörerreihen wird erneut das Thema „Bestattung unter Bäumen“ auf dem Friedhof aufgegriffen. Es wird angeprangert, dass die Bestattung nicht sehr würdevoll wäre und auch das vorgesehene Grabfeld verschönert werden müsse. Im Gremium wird heftig über die Thematik diskutiert.

Angefragt wird, ob sich das Bestattungsfeld vielleicht doch sichtbar vom restlichen Rasen abheben sollte, bspw. durch Anlegen eines Weges oder Anbringen eines Schildes an geeigneter Stelle und ob möglicherweise ein Landschaftsgärtner, der Erfahrung im Bereich Friedhofsgestaltung hat, um Rat gefragt werden sollte. Ortsvorsteher Geörg wird sich diesbezüglich auch mit der Verwaltung in Verbindung setzen.